

Inhalt

Einleitung	7
I. Vom Optimismus zum rationalen Pessimismus	9
Descartes	9
Pascal	10
Racine und Corneille	14
La Bruyère, La Rochefoucauld, Lesage	15
Bayle	16
II. Das differenzierte Denken im 18. Jahrhundert	20
Der Garten von Marivaux	22
Diderot	26
Die Enzyklopädie	28
Der wissenschaftliche Positivismus	31
III. Montesquieu	35
Die konstruktive Vernunft	35
Der Liberalismus von »L'Esprit des Lois« und die Freiheit, wie sie die Revolution versteht	45
IV. Voltaire oder die Leidenschaft der Vernunft	51
Das universale Moralgesetz	51
Die dialektische Kritik und der Beweis durch das Absurde	62
Die Grundlagen der Welt sind nicht erfaßbar	69
Der Glaube an die Vernunft und die Idee der Freiheit	76
Die Revolution will wissen, wem das Recht der Gesetz- gebung zukommt	78
V. Rousseau	82
Ein Fremder unter den Menschen	82
Der Mensch der Natur und der Mensch des Menschen	88
Die bürgerliche Freiheit oder die Freiheit der Übereinkunft	93
Der Glaube an das Gute in der menschlichen Seele und die Idee der Gleichheit	101
Die Dialektik der Einflüsse von Rousseau und Voltaire auf die Revolution	109

Der Mensch als natürliche Rechtsperson	113
VI. Der revolutionäre und universale Charakter der Rechtsidee	118
Naturrecht und positives Recht	118
Freiheit und Gleichheit	121
Das Recht und die teleologische Weltvorstellung	125
Der Vorrang des Rechts gegenüber jeder Konzeption des Menschen	131
Die Erklärung der Menschenrechte	132
VII. Die Prinzipien der Gesellschaftsgestaltung in der Französischen Revolution	135
Öffentliches Recht und Privatrecht	135
Römisches Recht und Eigentum als Grundlage des Privatrechts	135
Das Naturrecht als Grundlage des öffentlichen Rechts	139
Materialien für den Aufbau der Verfassung	140
Die englische und die amerikanische Verfassung	141
Sieyès und die Kunst, einen Staat aufzubauen	144
Die Ablösung der naturwidrigen Gesellschaft durch eine rationale Gesellschaft	145
VIII. Über die Schwierigkeit der Abgrenzung von Privatrecht und öffentlichem Recht	149
Rechte des Individuums und Rechte der Nation	149
»Contract social« und Gemeinwille	152
Die gesetzgebende Gewalt	157
Die verfassungsgebende Gewalt	159
Die Beziehungen zwischen dem Volk und seinen Repräsentanten	164
Die souveräne Nation	166
Der Gesellschaftsvertrag und der Vertrag zwischen Volk und Souverän	168
Absolute oder relative Souveränität des Staates	173
IX. Schluß	181
Nachwort von Eberhard Schmitt	193
Namensverzeichnis	208